

„Leistungsfeststellung im Geschichtsunterricht. Diagnose – Bewertung – Beurteilung“



Leistungsfeststellung gehört auch im Geschichtsunterricht zu einem zentralen Bereich des schulischen Alltags. Im vorliegenden Band wird ein Ansatz vorgestellt, der neben der Leistungsbewertung und Leistungsbeurteilung auch die Leistungsdiagnose berücksichtigt. Ziel ist es, mittels unterschiedlicher Erhebungsarten einen Einblick zu erlangen, um die fachspezifischen Lernprozesse der Schüler/innen adäquat begleiten, um an ihre Potentiale anschließen und um Leistungsniveaus feststellen zu können. Anhand von konkreten Beispielen für mündliche und schriftliche Formate zur Leistungsfeststellung werden Hinweise für die Ausgestaltung von punktuellen und prozessorientierten Tools für den Geschichtsunterricht gegeben.

Christoph Kühberger: Leistungsfeststellung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/ Ts. 2015 [Link zum Verlag](#)

Neuer Lehrplan für das Unterrichtsfach „Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung“



Ab dem Schuljahr 2016/17 tritt der neue Lehrplan für „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ für die Neuen Mittelschulen und die AHS-Unterstufe mit der 6. Schulstufe aufsteigend in Kraft.

Hier geht es [zum Lehrplan](#)

Unterstützung erhalten Sie vom [Zentrum Polis](#), vom [Demokratiezentrum/ Informationen zur Politischen Bildung](#) und von Beiträgen in der [Historischen Sozialkunde](#). Das *Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen* unterstützt diese Aktivitäten mit Unterrichtsbeispielen und fachdidaktischen Hinweisen für die Praxis.

Tagung: „Historisch denken lernen mit Schulbüchern“

6. Internationales Symposium der GDÖ, 23. bis 24.9.2016, im HS 2 der PH Salzburg Stefan Zweig



Im Fokus des 6. Internationalen Symposiums der GDÖ (Gesellschaft für Geschichtsdidaktik Österreich) stehen österreichische Geschichtsschulbücher. Der Bogen wird dabei von traditionellen Zugängen der Schulbuchforschung der Geschichtsdidaktik bis hin zur Rezeption und Anwendung gespannt.

Die Tagung versucht aktuelle Tendenzen der empirischen geschichtsdidaktischen Schulbuchforschung in Österreich zu präsentieren sowie gleichzeitig auch das Entstehungsumfeld der Lernmedien zu reflektieren, um damit etwa die Zusammenhänge zwischen Verlagsarbeit, dem Schreiben und Konzipieren von Geschichtsschulbüchern, ihre Begutachtung und Rezeption zu beleuchten.

Beginn: 23.9. um 12 Uhr. Ende: 24.9. um 13:15.

Kontakt und Anmeldung: Anmeldung für österreichische Landes- und Bundeslehrer/innen per Mail als S-DAV über die Schulleitungen unter Nennung des Veranstaltungstitels „Historisch denken lernen mit Schulbüchern“, der LV.-Nr.: SCH000SC02 und der Matrikelnummer bei Frau Rettenbacher klaudia.rettensbacher@phsalzburg.at Alle Lehrer/innen, die noch nicht an der PH Salzburg immatrikuliert sind, müssen sich zuerst an dieser immatrikulieren, um sich für die LV anmelden zu können. Das ist über den eigenen Account der jeweiligen PH möglich.

Wissenschaftler/innen und andere Interessierte bitte bei Frau Mag.^a Lohfeyer anmelden: rosa.lohfeyer@phsalzburg.at [Programm und weitere Infos](#)